
2604/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 14.06.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Melanie Erasim

Genossinnen und Genossen

betreffend: Maßnahmen für die Lehrlinge der Tourismusbranche

Die Corona-Krise bedeutete für die Gastronomie und den Tourismus eine enorme Belastung. Die Betriebe sind nun zudem von den Auswirkungen der hohen Inflation betroffen. Diese Verunsicherung führt ihrerseits zu einer messbaren Zurückhaltung bei den Zahlen an Lehrstellen. Der lange Stillstand der Wirtschaft und die unsichere Zukunft der Unternehmen treffen damit einen Teil der Bevölkerung besonders hart: All jene jungen Menschen in unserem Land, die sich um eine Lehrstelle bemühen.

Im Jahr 2020 gab es 2.925 Lehrbetriebe und 7.876 Lehrlinge, wobei die Anzahl der ausgebildeten Lehrlinge in dieser Branche jährlich abnimmt. Die kontinuierliche Abnahme der Auszubildenden verdeutlicht das allgemeine Imageproblem der Gastronomie- und Tourismusbranche als Arbeitsplatz. Die Attraktivität der Branche für junge Menschen muss zweifelsfrei dringend erhöht werden. Dies kann vor allem durch Angebote auf betrieblicher Ebene erreicht werden.

Es ist ein Gebot der Stunde, dass jene Betriebe, die sich auch in der aktuell angespannten wirtschaftlichen Situation bereit erklären, jungen Menschen eine solide Ausbildung zu ermöglichen, für diese Ausbildungstätigkeit in spürbarem Ausmaße gefördert werden. Dieser Schritt ermöglicht auch, jenes Fachpersonal für die Tourismusbranche, das den Ruf Österreichs als Fremdenverkehrsland begründet, auch in Zukunft zu gewährleisten.

Es liegt in der Natur der Problematik, dass eine rasche und unbürokratische Hilfe notwendig ist, um attraktive Lehrangebote zu ermöglichen.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat so rasch wie möglich, ein geeignetes Maßnahmenpaket vorzulegen, das den Betrieben der Freizeit- und Tourismusbranche es ermöglicht, weiterhin Lehrlinge auszubilden und diesen eine fundierte Ausbildung anzubieten. Die finanzielle Förderung für die Ausbildung steht dabei im Vordergrund. Die strikte Einhaltung aller Schutzregelungen für Lehrlinge ist dabei als Voraussetzung anzusehen.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Tourismusausschuss vorgeschlagen